



106
90
Wildgehege

Präambel

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 13 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. d. Bekanntmachung vom 8. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22. 6. 1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Oktober 1986 (Nds. GVBl. S. 323), hat der Rat der Stadt Bad Harzburg die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 2 2 / 1 bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden/nachstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Bad Harzburg, den 15. 03. 1988

Hermann
Bürgermeister

S.

Sinkemat
stellv. Stadtdirektor

Vervielfältigungsvermerke:
Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Flur: 6

Maßstab 1:1000

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 2. Juli 1985 Nds. GVBl. S. 187), dazu gehören auch Zwecken der Bauleitplanung.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 25. 03. 88.). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.

Goslar, den 25. 03. 1988

Bonorden
Kasteram Goslar
Verm. Direktor

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes gem. § 13 BauGB wurde ausgearbeitet von der Stadt Bad Harzburg - Bauamt -

Bad Harzburg, den 25. 11. 1987

S.

Sinkemat
stellv. Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15. 03. 1988 die 1. Änderung des Bebauungsplanes gem. § 13 BauGB als Satzung sowie die Begründung beschlossen.

Bad Harzburg, den 16. 03. 1988

S.

Sinkemat
stellv. Stadtdirektor

Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Goslar am gem. § 11 BauGB angezeigt worden.

Der Landkreis Goslar hat bis zum die Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).
Der Landkreis Goslar hat am 19. 07. 1988 (Az.: 51/622-21) erklärt, daß er ~~unter keinen Umständen~~ keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Goslar, den 19. 07. 1988

S.

Der Oberkreisdirektor
im Auftrag
Landkreis Goslar
Piegsa

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem. § 12 BauGB am 04. 08. 1988 im Amtsblatt für den Landkreis Goslar bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 04. 08. 1988 in Kraft getreten.

Bad Harzburg, den 05. 08. 1988

S.

Voigt
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Bad Harzburg, den 07.08.1989

S.

Voigt
Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Bad Harzburg, den 07.08.1996

S.

Voigt
Stadtdirektor

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA

Allgemeine Wohngebiete

§ 4 BauNVO

0,5

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

Geschoßflächenzahl § 16, 17 BauNVO

0,3

Grundflächenzahl § 16, 17 BauNVO

I

Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze § 16, 17 BauNVO

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

O

Offene Bauweise § 22 BauNVO

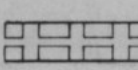
Baugrenze § 23 BauNVO

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN

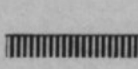


Elektrizität § 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauGB

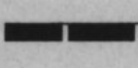
SONSTIGE PLANZEICHEN



Mit Leitungsrechten zu belastende Flächen




Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes § 9 Abs. 7 BauGB



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

Geh-, Fahr- und Leitungsrechte

1. Die mit  gekennzeichnete Fläche ist gem. § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB mit einem Leitungsrecht zugunsten der Anliegergrundstücke zu belasten.

STADT BAD HARZBURG

BEBAUUNGSPLAN

„Am Wildpark“

1. Änderung

gem. § 13 BauGB

Maßstab 1:1000